



Arbeitsmaterialie 32:

Einstiegsinfo

Kommunale Nachhaltigkeits-Indikatoren

- *Serviceleistungen für Kommunen*
- *Internet-Datenservice*
- *Einstieg für kleinere Gemeinden*
- *Gemeinsame Indikatoren*
- *Nachhaltigkeits-Projektbewertungs-Schema*



Impressum

Stand: April 2004

Herausgeber: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg

Redaktion: Gerd Oelsner, Agenda-Büro
Ute Rothengass
Tel. 0721/983-1406
E-Mail: agendabuero@lfuka.lfu.bwl.de

75157 Karlsruhe, Postfach 210752
<http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de>

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung von Belegexemplaren gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Was sollen Kommunale Nachhaltigkeits-Indikatoren und wie können sie umgesetzt werden?	4
2. Indikatoren - Serviceleistungen für Kommunen in Baden-Württemberg.....	7
3. Indikatoren - Datenservice für Kommunen im Internet.....	9
4. Indikatoreneinstieg und Nachhaltigkeitsberichte für kleinere Gemeinden.....	12
5. Gemeinsame Indikatoren des Leitfadens "Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21" mit anderen Systemen.....	15
6. Nachhaltigkeits-Projektbewertungs-Schema für die Lokale Agenda 21.....	20

1. Was sollen Kommunale Nachhaltigkeits-Indikatoren und wie können sie umgesetzt werden?

"Es müssen Indikatoren für nachhaltige Entwicklung entwickelt werden, um eine solide Grundlage für Entscheidungen auf allen Ebenen zu schaffen..." fordert die Agenda 21 in ihrem Schlusskapitel. Nachhaltigkeits-Indikatoren sind damit Kenngrößen für die Trendbeschreibung zentraler Problemfelder einer nachhaltigen Entwicklung. Zu einer nachhaltigen Entwicklung gehören neben der Bewahrung der Umwelt auch die Stärkung des sozialen Zusammenhalts und wirtschaftlich die Befriedigung materieller Bedürfnisse. Hinzu kommt in der Lokalen Agenda 21 die Beteiligung der Bürger.

Für diese vier Bereiche einer nachhaltigen Entwicklung - Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft/Soziales und Partizipation - sind in dem **Leitfaden "Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21"** entsprechende Teilziele und Indikatoren für Kommunen dargestellt. Jedem der vier Bereiche einer nachhaltigen Entwicklung werden dabei sechs Teil-Ziele zugeordnet, für die jeweils ein Basis-Indikator als Kennzahl vorgeschlagen wird (vgl. Übersicht S. 5). Zu jedem der 24 Teil-Ziele und Basis-Indikatoren werden noch jeweils drei Ergänzungsindikatoren genannt, die alternativ oder zusätzlich verwendet werden können.

Die Indikatoren sollen dann in kommunalen Nachhaltigkeitsberichten abgebildet und entsprechend interpretiert werden. Damit kann die Kommune die Grundlagen ihrer Politik überprüfen, diskutieren und verbessern. Indikatoren verdeutlichen Defizite, Handlungsbedarf und Verbesserungsmöglichkeiten. Sie zeigen besonders durch die Zeitreihen der Kennzahlen Erfolge und Fortschritte auf. Sie ermöglichen eine Auseinandersetzung mit der örtlichen Entwicklung und Zukunftsgestaltung.

Nachhaltigkeitsberichte übersetzen anhand plastischer Indikatoren den sperrigen Begriff "Nachhaltigkeit" ins Konkrete. Sie bilanzieren die nachhaltige Entwicklung vor Ort und schaffen die Entscheidungsgrundlagen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Dabei geben sie auch Anstöße

für konkrete Projekte in der Kommune. Sie sollten alle drei bis vier Jahre aktualisiert und neu herausgegeben werden.

Bedeutend erleichtert wird die Erhebung der Indikatoren durch einen neuen **Internet-Datenservice des Landesamtes für Statistik**.

Zur besseren Umsetzung der Indikatoren bietet das Agenda-Büro der Landesanstalt für Umweltschutz ein umfangreiches Serviceangebot. *Weitere Informationen sind auf den Seiten 7/8 und im Agenda-Büro der Landesanstalt für Umweltschutz erhältlich.*

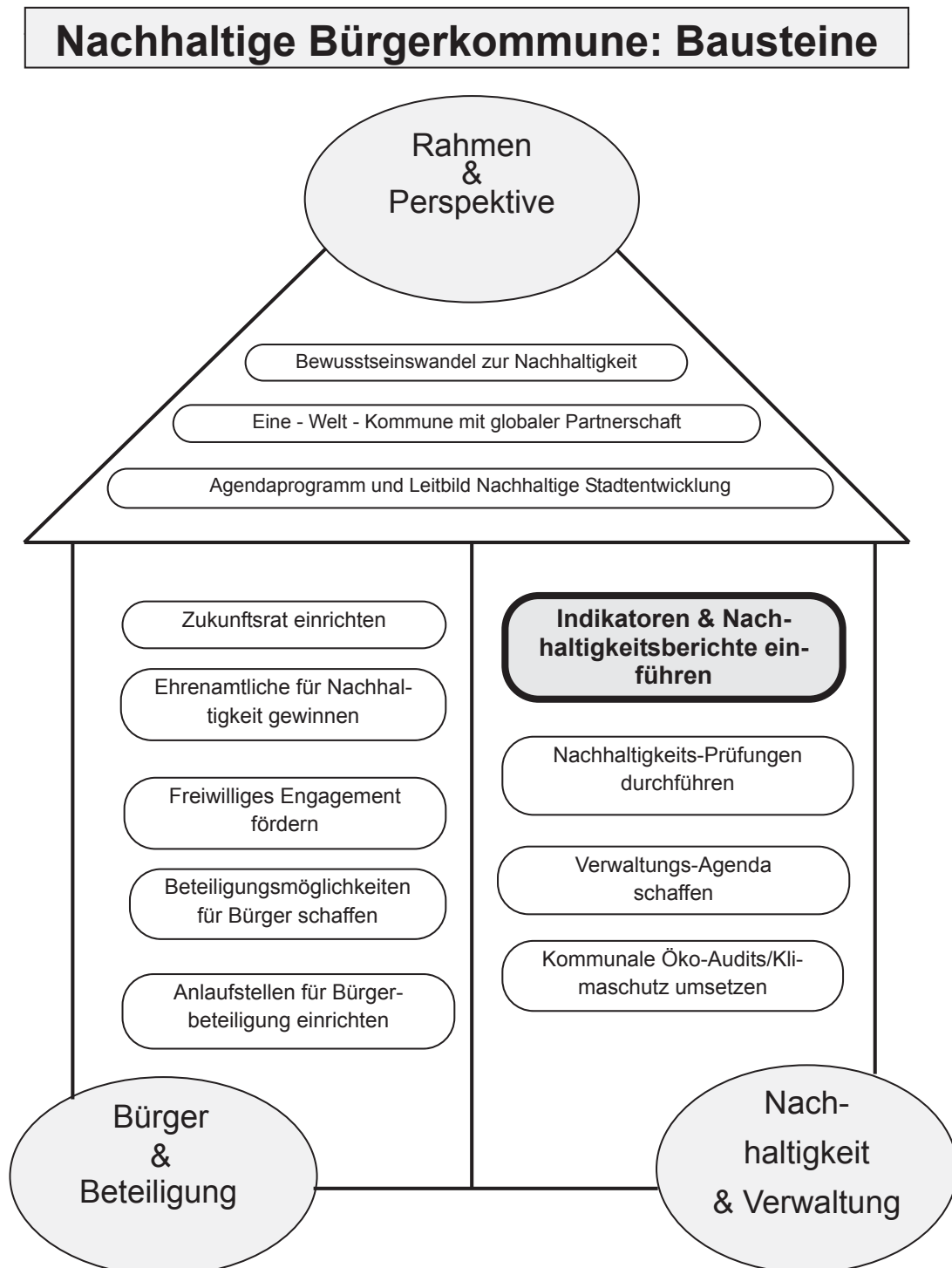
Der vorgeschlagene Indikatorensatz des Leitfadens weist eine große Übereinstimmung mit anderen Indikatorensystemen wie beispielsweise dem Wettbewerb "Zukunftsfähige Kommune" auf. Verschiedene Indikatorenentwickler haben sich auf einen gemeinsamen Basissatz an Indikatoren verständigt, der zu rund 85% mit den Kern- und Ergänzungsindikatoren des Leitfadens übereinstimmt (vgl. S.15-19). Dieser ist damit die beste Möglichkeit, andere kommunale Indikatorenprojekte mit den oben genannten Serviceleistungen weiterzuführen.

Die Lokale Agenda 21 lebt vorwiegend von themenbezogenen Bürger-Projekten und kleinen Schritten. Sind diese nachhaltig? Auf Grundlage des Indikatoren-Leitfadens wurde ein Projektbewertungsschema entwickelt, das eine schnelle Beurteilung ermöglicht (vgl. S. 21).

Diese Nachhaltigkeits-Indikatoren bilden einen wichtigen Baustein für eine "Nachhaltige Bürgerkommune". Die beiden Hauptanliegen der Lokalen Agenda 21 - Bürgerbeteiligung und Nachhaltige Entwicklung - sollen auf Dauer in der Kommunalpolitik verankert werden.

In Bezug auf Nachhaltigkeit ist dies am besten durch indikatoren-gestützte Nachhaltigkeitsberichte möglich (vgl. *Arbeitsmaterialie Nr. 25* "Ver-

knüpfung der Lokalen Agenda 21 mit anderen kommunalen Prozessen").



Übersicht über die 24 Kernindikatoren des Leitfadens

Ökologie

Abfall

Leitindikator Siedlungsabfälle in kg pro Einwohner

Luftverschmutzung

Leitindikator Veränderung des Bestandes an Flechten

Nicht erneuerbare Ressourcen

Leitindikator Bodenflächen nach Nutzungsarten in Prozent der Gesamtfläche

Erneuerbare Ressourcen

Leitindikator Wasserverbrauch der privaten Haushalte in Liter pro Einwohner und Tag

Energieeinsatz

Leitindikator Stromverbrauch der privaten Haushalte in kWh pro Einwohner

Mobilität

Leitindikator Anzahl der Pkw pro 1.000 Einwohner

Ökonomie

Verteilung von Arbeit

Leitindikator Arbeitslosenquote (differenziert nach Frauen und Männern)

Regionale Selbstversorgung

Leitindikator Anteil der Anbieter überwiegend regionaler Nahrungsmittel auf dem Wochenmarkt

Wirtschaftsstruktur

Leitindikator Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im primären, sekundären und tertiären Sektor

Preisniveaustabilität

Leitindikator Preisindex der Mieten

Öffentliche Haushalte

Leitindikator Kommunale Schulden je Einwohner in DM (1995 = 100)

Betrieblicher Umweltschutz

Leitindikator Anzahl der Unternehmen mit Öko-Audit

Gesellschaft

Einkommen und Vermögen

Leitindikator Zahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 Einwohner (differenziert nach Frauen und Männern)

Aus- und Weiterbildung

Leitindikator Anzahl der Auszubildenden je 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur

Leitindikator Zahl der Zu- und Fortzüge pro 1.000 Einwohner und Wanderungssaldo

Kulturelles Angebot

Leitindikator Anzahl der Teilnehmer an Veranstaltungen der drei größten Fort- und Weiterbildungseinrichtungen pro 1.000 Einwohner

Gesundheitsniveau

Leitindikator Anteil der übergewichtigen Kinder gemäß der Schuleingangsuntersuchung

Sicherheitsniveau

Leitindikator Bekanntgewordene Straftaten je 1.000 Einwohner

Partizipation

Ehrenamtliches Engagement

Leitindikator Zahl der eingetragenen Vereine je 1.000 Einwohner

Demokratisches Engagement

Leitindikator Wahlbeteiligung bei Wahlen zum Kommunalparlament

Internationale Gerechtigkeit

Leitindikator Kommunale Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit in Prozent des kommunalen Haushalts

Gleichberechtigung von Frauen

Leitindikator Anteil der Frauen im Kommunalparlament

Kinder und Jugendliche

Leitindikator Kommunale Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit in Prozent des kommunalen Haushalts

Teilhabe am Nachhaltigkeitsprozess

Leitindikator Anzahl der ehrenamtlich geleisteten Stunden im Rahmen der Lokalen Agenda 21 je 1.000 Einwohner

2. Indikatoren - Serviceleistungen für Kommunen in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg unterstützt die Erstellung von kommunalen Indikatoren und Nachhaltigkeitsberichten mit den folgenden Serviceangeboten:

- **Leitfaden: Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21**

Der Leitfaden zur Einführung kommunaler Nachhaltigkeits-Indikatoren mit vielen praktischen Hinweisen und Arbeitsblättern auf CD-Rom ist kostenlos beim Agenda-Büro erhältlich und auch auf der Homepage unter: www.lfu.baden-wuerttemberg/agendabuero/indikatoren eingestellt.

- **Muster-Nachhaltigkeitsbericht (auf CD-Rom)**

Ein Musternachhaltigkeitsbericht zur Veröffentlichung der kommunalen Nachhaltigkeits-Indikatoren auf CD-Rom ist kostenlos beim Agenda-Büro erhältlich. Die CD-Rom enthält vorbereitete Dateien mit Texten und Grafiken, die mit den Daten der Kommunen bestückt werden können. Damit wird die Erstellung eines anspruchsvoll layouteten Nachhaltigkeitsbericht wesentlich erleichtert, der von jeder Kommune individuell angepasst werden kann.

- **Internet-Datenservice des Statistischen Landesamtes**

Bei rund der Hälfte der 24 Nachhaltigkeitsindikatoren des Leitfadens ist das Landesinformationssystem (LIS) des Statistischen Landesamtes die Datenquelle. Diese Indikatoren werden in Tabellen mit Zeitreihe für jede Kommune in Baden-Württemberg zum Abruf bereitgestellt (S 9): www.statistik-bw.de/LokaleAgenda

- **Datenbank mit kommunalen Nachhaltigkeitsberichten**

Auf der Homepage des Agenda-Büros ist eine Datenbank mit kommunalen Nachhaltigkeitsberichten aus Baden-Württemberg eingerichtet.

Bitte hierfür an Gerd Oelsner, Tel. 0721/983-1450, E-Mail: gerd.oelsner@lfuka.lfu.bwl.de wenden.

- **Arbeitsmaterialie 27: Flechtenkartierung für den Indikator Luftqualität**

Bei der Einführung von kommunalen Nachhaltigkeitsindikatoren zeigte sich, dass für den dort vorgeschlagenen Indikator zur Messung der Luftqualität durch "Veränderungen des Bestandes an Flechten" zusätzlich zu den oben genannten Materialien weitere Hilfestellung nötig ist. Eine Handreichung dazu ist als "Arbeitsmaterialie 27" kostenlos im Agenda-Büro erhältlich und auch auf der Homepage als Download verfügbar: www.lfu.baden-wuerttemberg.de/agendabuero/Arbeitsmaterialien

- **Tagungsdokumentation: Nachhaltigkeitsindikatoren in der kommunalen Praxis**

Die Tagungsdokumentation enthält die Erfahrungsberichte und Ergebnisse eines gemeinsamen Erfahrungsaustauschs von Bundesländern und Kommunen zur Umsetzung des Leitfadens "Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21", der in Aschaffenburg stattfand.

Die Tagungsdokumentation kann von der Homepage des Agenda-Büros herunter geladen werden: www.lfu.baden-wuerttemberg.de/agendabuero/Arbeitspapiere

- **Indikatoren-Einstiegsworkshops**

Die Workshops vermitteln die Grundkenntnisse zur Messung von Nachhaltigkeit vor Ort. Nach einer allgemeinen Einführung berichtet eine Kommune über ihre bisherigen praktischen Erfahrungen mit den Indikatoren. Ferner werden die ersten Schritte zur Umsetzung und die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes (auch anhand der dazu erstellten CD-Rom) behandelt. *Die Termine und weitere Informationen gibt es bei Birgit Bastian im Agenda-Büro unter 0721/983-1290.*

- **Vorträge vor Ort**

Das Agenda-Büro hält auf Wunsch (kostenlos) Vorträge über kommunale Indikatoren und Nachhaltigkeitsberichte vor Ort, (Ansprechpartner Gerd Oelsner, Agenda-Büro, Tel. 0721/983-1450).

Diese können auch von der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) durchgeführt werden, wobei die Kommunen die Kosten tragen müssen.

Dafür bitte an die FEST-Heidelberg, Herrn Diefenbacher, Tel. 06221/91-22-0, E-Mail: hans.diefenbacher@fest-heidelberg wenden.

- **Diplomarbeiten zu Indikatoren der Lokalen Agenda 21 durch Prof. Nobel, FH Nürtingen**

In einigen Kommunen wurden die kommunalen Indikatoren bereits erfolgreich im Rahmen von Diplom-Arbeiten erhoben, die von Prof. Nobel an der FH Nürtingen betreut werden.

Interessenten für solche Diplom-Arbeiten wenden sich an: Prof. Dr. Wilfried Nobel, Tel.07022/404-201 oder -200, E-Mail: nobelw@fh-nuertingen.de.

3. Indikatoren-Datenservice für Kommunen im Internet

Mit "Lokale Agenda 21 Nachhaltigkeitsindikatoren für Kommunen" bietet das Statistische Landesamt in Zusammenarbeit mit dem Agenda-Büro der Landesanstalt für Umweltschutz (LfU) ab sofort einen neuen Service im Online-Angebot an: Daten zu Nachhaltigkeitsindikatoren für alle 1110 Gemeinden sowie 35 Landkreise werden im Internet auf der Homepage des Statistischen Landesamtes (www.statistik-bw.de/LokaleAgenda) unter Lokale Agenda 21 anwenderfreundlich präsentiert und können so schnell recherchiert werden.

Bei **12 Indikatoren** ist das Landesinformationssystem (LIS) des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg die Datenquelle:

Ökologie

- Abfall

Siedlungsabfälle in kg pro Einwohner

- Nicht erneuerbare Ressourcen:

Bodenflächen nach Nutzungsarten in Prozent der Gesamtfläche

- Erneuerbare Ressourcen:

Wasserverbrauch der privaten Haushalte in Liter pro Einwohner und Tag

- Mobilität:

Anzahl der Pkw pro 1.000 Einwohner

Ökonomie

- Verteilung von Arbeit:

Arbeitslosenquote bzw. Arbeitslosenzahl (differenziert nach Männern und Frauen)

- Wirtschaftsstruktur:

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen

- Öffentliche Haushalte:

Kommunale Schulden je Einwohner in Euro

Gesellschaft/Soziales

- Einkommen und Vermögen:

Zahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 Einwohner

- Ausbildungsniveau:

Anzahl der Ausbildungsverhältnisse je 1.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte

- Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur:

Zahl der Zu- und Fortzüge pro 1.000 Einwohner und Wanderungssaldo

Partizipation

- Demokratisches Engagement:

Wahlbeteiligung bei Wahlen zum Kommunalparlament

- Gleichberechtigung von Frauen:

Anteil der Frauen im Kommunalparlament

Diese Indikatoren werden in Tabellen mit Zeitreihen für jede Kommune zum Abruf bereitgestellt. Zu Indikatoren, deren Daten nicht beim Statistischen Landesamt verfügbar sind, wird eine Datenquelle genannt bzw. verlinkt. Den Indikatoren, die eine eigene Erhebung erfordern, ist die Arbeitsanleitung des Leitfadens hinterlegt (bei Rückfragen zum neuen Online-Angebot bitte per Mail an Frau Jutta Demel im Statistischen Landesamt [jutta.demel@stala.bwl.de] wenden).

Um zu verdeutlichen, wie der neue Service genutzt werden kann, soll er hier anhand des Indikators "**Wasserverbrauch der Kommune**" Schutterwald aufgezeigt werden.

Nach Eingabe der Internetadresse:

www.statistik-bw.de/LokaleAgenda erscheint die folgende Seite (vgl. S.10/11):

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Profil Kontakt Links Suchen Suchtipps Sitemap

Home » Lokale Agenda 21

Lokale Agenda 21 - Nachhaltigkeitsindikatoren

Die "Agenda 21" ist ein umfangreiches weltweites Aktionsprogramm für eine umweltverträgliche, nachhaltige Entwicklung. Sie wurde von mehr als 170 Staaten auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro verabschiedet.

Den Kommunen kommt bei der Umsetzung der Agenda 21 eine entscheidende Rolle zu: Viele Ziele der Agenda 21 können nur vor Ort auf lokaler Ebene erreicht werden. Jede Kommune soll - gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie gesellschaftlichen Gruppen - eine "Lokale Agenda 21" aufstellen und umsetzen.

Um den Kommunen die Arbeit im Rahmen der Lokalen Agenda 21 zu erleichtern, entwickelte die Landesanstalt für Umweltschutz (LfU) ein System von kommunalen Nachhaltigkeitsindikatoren. Im "Leitfaden - Indikatoren für die LOKALE AGENDA 21" (2000) wurde dieses einheitliche, aber dennoch flexibel an die spezifischen Verhältnisse anpassbare System zur Bearbeitung veröffentlicht.

Das Indikatorensystem des Leitfadens besteht aus 24-Kernindikatoren, welche in vier Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung (Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft/Soziales, Partizipation) zusammengefasst wurden.

Bei rund der Hälfte der Indikatoren ist das Landesinformationssystem (LIS) des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg die Datenquelle. In Zusammenarbeit mit dem Agenda-Büro der LfU wurden diese Daten nun anwenderfreundlich aufbereitet, um die Erstellung von Indikatoren- und Nachhaltigkeitsberichten für Ihre Kommune zu erleichtern und zu unterstützen.

Alle kommunalen Nachhaltigkeitsindikatoren und ihre Zielsetzung werden auf der Basis des Indikatorensystems des Leitfadens aufgeführt. Die Landesdurchschnitte sind als Vergleichsdaten grafisch dargestellt. Aus dem LIS des Statistischen Landesamtes verfügbare Indikatoren werden in Tabellen (mit Zeitreihen) für Ihre Kommune zum Abruf bereitgestellt. Zu weiteren Indikatoren, deren Daten nicht beim Statistischen Landesamt verfügbar sind, wird eine Datenquelle genannt bzw. verlinkt. Bei Indikatoren, für die eine eigene Erhebung erforderlich ist, ist die Arbeitsanleitung des Leitfadens hinterlegt. Definitionen der Indikatoren und weitere Hinweise sind dem Leitfaden zu entnehmen. Dieser ist kostenlos beim Agenda-Büro der LfU erhältlich; ebenso ein Muster-Nachhaltigkeitsbericht auf CD-Rom.

Das Agenda-Büro der Landesanstalt für Umweltschutz LfU

- A Ökolog
- B Ökonomie
- C Gesellschaft Soziales
- D Partizipation

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

In der rechten, oberen Ecke unter dem LfU-Symbol lassen sich - wie mit der Hand angezeigt - die 4 Kategorien der Indikatoren anklicken. Die gewählte Kategorie erscheint in fetter Schrift, hier im Beispiel "Ökologie".

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Profil Kontakt Links Suchen Suchtipps Sitemap

Home » Lokale Agenda 21

Lokale Agenda 21 - Nachhaltigkeitsindikatoren

A Ökologie

« Inhalt | B Ökonomie » | C Gesellschaft/Soziales » | D Partizipation »

A1 Geringe Abfallmengen

Kommunaler Indikator:
Kommunale Siedlungsabfälle in kg pro Einwohner

Regio Werte »

Kommunale Siedlungsabfälle in Baden-Württemberg seit 1990

- in kg je Einwohner -

Kategorie	1990	1996	1999	2002
Kommunale Siedlungsabfälle insgesamt	833	528	548	578
Haus- und Sperrmüll	269	167	157	153
Wertstoffe sortenrein erfasst und Wertstoffgemische	61	146	161	163
Bio- und Grünabfälle	33	101	119	121
Gewerbe-, Baustellenabfälle	260	84	48	38
Sonstige Abfälle	190	47	68	98

1) Ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt u. Straßenaufbruch sowie Problemstoffe.

A2 Möglichst niedrige Luftverschmutzung

Kommunaler Indikator:
Arbeitsanleitung der LfU

Sie sind jetzt bei den Werten der Kategorie Ökologie für ganz Baden-Württemberg. Im nächsten Schritt gehen Sie auf dem Bildschirm nach unten bis zum Indikator A4 "Erhaltung des Bestandes an erneuerbaren Ressourcen" und klicken dort auf "Regionale Werte".

Von dieser Seite aus gelangen Sie zu den Werten Ihrer Kommune. Unter Tabellenauswahl ist bei der beschriebenen Vorgehensweise bereits der Indikator A4 in der 3. Zeile (s. **Stern**) ausgewählt. Wenn Sie auf das Dreieckssymbol klicken, können Sie aber auch andere verfügbare Indikatoren auswählen.

Tipp: Sie können hier auch alle anderen Indikatoren einstellen, d.h. Sie müssen für die verschiedenen Werte Ihrer Kommune nicht jedesmal auf die Ausgangsseite zurückkehren!

Jahr	Liter pro Einwohner und Tag
1979	132
1983	127
1987	130
1989	130
1991	127
1993	121
1995	121
1998	116
2001	115

Unter Regionalauswahl stellen Sie Ihre Kommune durch Auswahl von Landkreis und Kommune in der 2. und 3. Zeile (s. Sterne) ein. Mit Klick auf **"Tabelle abrufen"** erhalten Sie die entsprechenden Werte.

Aus der Tabelle können Sie die benötigten Werte entnehmen.

4. Indikatoreneinstieg und Nachhaltigkeitsberichte für kleinere Gemeinden

Auch kleinere Gemeinden mit wenig Arbeitskapazität können gut Nachhaltigkeitsberichte erstellen. Mit den dort abgebildeten Indikatoren kann die Gemeinde die Grundlagen ihrer Politik überprüfen, diskutieren und verbessern. Indikatoren verdeutlichen Defizite, Handlungsbedarf und Verbesserungsmöglichkeiten. Sie zeigen besonders durch die Jahresreihen der Kennzahlen Erfolge und Fortschritte auf. Sie ermöglichen eine Auseinandersetzung mit der örtlichen Entwicklung und Zukunftsgestaltung. Ein Nachhaltigkeitsbericht kann wertvolle Anregungen für die Durchführung von Maßnahmen und die Auswahl von Agenda-Projekten geben, weil er Stärken und Schwächen einer Gemeinde verdeutlicht. Da es bisher in kleinen Gemeinden kaum Veröffentlichungen dieser Art gibt, ist der Neuigkeitswert besonders hoch.

Um den Arbeitsaufwand für kleine Gemeinden möglichst niedrig zu halten, wurde der Indikatorensatz auf 12 halbiert. **Von diesen sind 10 im vorher geschilderten Internet-Datenservice des Statistischen Landesamts www.statistik-bw.de/LokaleAgenda verfügbar.** Ein weiterer Indikator (bekanntgewordene Straftaten in der Kommune) kann über diesen Service per Link abgerufen werden. Nur ein Indikator (Kommunale Ausgaben für Kinder und Jugendliche) muss selbst erhoben werden, seine Daten sind aber in den Kommunen sehr gut verfügbar. Die praktische Anleitung zur Erhebung der Indikatoren findet sich im Leitfaden "Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21" auf den jeweils zu den einzelnen Indikatoren gehörenden Doppelseiten.

Neben der leichten Verfügbarkeit wurde bei der Indikatorenauswahl auf die gleichgewichtige Abbildung der vier genannten Bereiche einer nachhaltigen Entwicklung (Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft/Soziales, Partizipation) geachtet. Ferner sind auch besonders in der aktuellen kommunalpolitischen Diskussion wichtige Themen wie Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe und die Verschuldung der Kommunen enthalten.

Folgende **12 Indikatoren** werden vorgeschlagen:

Ökologie

- Nicht erneuerbare Ressourcen:

Bodenflächen nach Nutzungsarten in Prozent der Gesamtfläche

- Erneuerbare Ressourcen:

Wasserverbrauch der privaten Haushalte in Liter pro Einwohner und Tag

- Mobilität:

Anzahl der Pkw pro 1.000 Einwohner

Ökonomie

- Verteilung von Arbeit:

Arbeitslosenquote bzw. Arbeitslosenzahl (differenziert nach Männern und Frauen)

- Wirtschaftsstruktur:

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen

- Öffentliche Haushalte:

Kommunale Schulden je Einwohner in Euro

Gesellschaft/Soziales

- Einkommen und Vermögen:

Zahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 Einwohner

- Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur:

Zahl der Zu- und Fortzüge pro 1.000 Einwohner und Wanderungssaldo

- Sicherheitsniveau:

Bekannt gewordene Straftaten je 1.000 Einwohner

Partizipation

- Demokratisches Engagement:

Wahlbeteiligung bei Wahlen zum Kommunalparlament

- Gleichberechtigung von Frauen:

Anteil der Frauen im Kommunalparlament

- Kinder und Jugendliche:

Kommunale Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit in Prozent des kommunalen Haushalts

Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten

Die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes kann nun unterschiedlich aufwändig erfolgen:

- In der einfachsten Variante können mit Hilfe der CD-ROM im Leitfaden Excel-Graphiken mit den recherchierten Daten erstellt werden. Diese Graphiken können dann mit einem einfachen Symbol bewertet werden - z.B. mit dem "Ampel-Verfahren": "rot" steht für eine Verschlechterung, "gelb" für eine Stagnation und "grün" für eine Verbesserung der jeweiligen Werte. Hierfür findet sich im Folgenden ein Textvorschlag als Einführung für einen solchen Indikatorenbericht, wie ihn beispielsweise auch die Stadt Karlsruhe jährlich veröffentlicht.
- Ein differenziertes Verfahren besteht in der Anwendung der Berichtsfunktion der CD-ROM "Nachhaltigkeitsbericht - Mustervorlagen": Hier lassen sich die entsprechend gestalteten Seiten mit den gewählten Indikatoren herauskopieren. Auf den einzelnen Berichtsseiten sind bereits Excel-Grafiken angelegt, die hier unter Word mit Daten versehen und bearbeitet werden können. Im Muster-Nachhaltigkeitsbericht ist vorgesehen, die Entwicklung der einzelnen Indikatoren durch einen kurzen Text zu beschreiben und qualitativ zu bewerten.

- Der genannte Muster-Nachhaltigkeitsbericht sieht außerdem vor, dass in den Bericht eine Beschreibung der Entwicklung des lokalen Agenda-Prozesses, dessen Projekte und Pläne für die nächsten Jahre aufgenommen wird. Auf diese Weise kann der Nachhaltigkeitsbericht auch über die Arbeit der Agenda-Gruppen und der Kommunalverwaltung informieren.

- Selbstverständlich lassen sich auch andere Darstellungsweisen und Layout-Varianten eines Berichts vorstellen. Anregungen hierzu kann eine Sammlung von Nachhaltigkeitsberichten geben, die sowohl beim Agenda-Büro der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg als auch bei der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft verfügbar ist. Eine Internet-Datenbank ist derzeit noch im Aufbau.

Erweiterungen

Es muss betont werden, dass der vorliegende "reduzierte" Satz von kommunalen Nachhaltigkeits-Indikatoren nur einen ersten Eindruck hinsichtlich der Frage vermitteln kann, ob sich eine Kommune auf dem Weg zur Nachhaltigkeit befindet und welches ihre Stärken und Schwächen sind. Der reduzierte Indikatorenbericht ist ein Beginn, der auch dazu anregen soll, über mögliche Erweiterungen und Ergänzungen nachzudenken:

- Eine besonders nahe liegende Erweiterung besteht in der Möglichkeit, in einem nächsten Schritt die noch fehlenden 12 Kern-Indikatoren aus dem "Leitfaden" zu erheben. Damit wäre der Indikatorenbericht auf dem Niveau einer kompletten Zusammenstellung des "Kern-Systems" des Leitfadens. Für verschiedene kleinere Kommunen konnte gezeigt werden, dass die meisten Leitfaden-Indikatoren auch dort erhebbar sind. So liegen unter anderem Nachhaltigkeitsberichte für die Gemeinden Boll und Schutterwald vor.
- Bei besonderem Interesse an bestimmten Themenbereichen, die durch die Teil-Ziele der Nachhaltigkeit im Leitfaden beschrieben sind, ist

es denkbar, für bestimmte Fragestellungen zusätzliche Indikatoren zu erheben. Anregungen für derartige Erweiterungen des Indikatorensystems lassen sich ebenfalls aus dem Leitfaden (Kapitel "Ergänzungs-Indikatoren", S. 68 ff.) sowie der genannten Datenbank mit Nachhaltigkeitsberichten erhalten

- Jede Kommune verfügt über lokal spezifische Besonderheiten - das können zum Beispiel eigene Gegebenheiten des Naturraums oder der wirtschaftlichen Entwicklung sein, aber auch spezielle Problemlagen, die von den Bürgerinnen und

Bürgern der Kommune als besondere Herausforderungen begriffen werden. Daher kann es sinnvoll sein, eigene Ziele der lokalen Nachhaltigkeit zu definieren und über Indikatoren abzubilden.

Hier sind insbesondere die im Rahmen des Agenda-Prozesses bearbeiteten Themen und eventuell festgelegte Ziele zu nennen. Auch hier gibt es bereits Erfahrungen, die bei den genannten Ansprechpartnern abzufragen sind - etwa für den Bereich der Touristik oder der erneuerbaren Energien.

Textvorschlag für Einführungsseite:

Im Folgenden findet sich als Vorschlag ein Einleitungstext für einen vereinfachten Indikatorenbericht, der lediglich Graphiken mit erläuternden Symbolen ohne eine weitere Textbeschreibung der Indikatoren verwendet:

Indikatorenbericht "...Agendastadt..."

"Es müssen Indikatoren für nachhaltige Entwicklung entwickelt werden, um eine solide Grundlage für Entscheidungen auf allen Ebenen zu schaffen..." fordert die Agenda 21 ein weltweites Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert in ihrem Schlusskapitel. Nachhaltigkeitsindikatoren sind Kenngrößen für die Trendbeschreibung zentraler Problemfelder einer nachhaltigen Entwicklung. Zu einer nachhaltigen Entwicklung gehören neben der Bewahrung der Umwelt auch die Stärkung des sozialen Zusammenhalts und wirtschaftlich die Befriedigung materieller Bedürfnisse. Hinzu kommt in der Lokalen Agenda 21 die Beteiligung der Bürger.

Für diese vier Bereiche einer nachhaltigen Entwicklung

- Ökologie,
- Ökonomie,
- Gesellschaft/Soziales und
- Partizipation

werden im Folgenden Indikatoren als Kennzahlen in ihrer zeitlichen Entwicklung für unsere Gemeinde abgebildet.

Damit kann unsere Gemeinde die Grundlagen ihrer Politik überprüfen, diskutieren und verbessern. Indikatoren verdeutlichen Defizite, Handlungsbedarf und Verbesserungsmöglichkeiten. Sie zeigen besonders durch die Zeitreihen der Kennzahlen Erfolge und Fortschritte auf. Sie ermöglichen eine Auseinandersetzung mit der örtlichen Entwicklung und Zukunftsgestaltung. Hierzu laden wir alle Interessenten in unserer Gemeinde ein!

Die folgenden Indikatoren bilanzieren die nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde und schaffen die Entscheidungsgrundlagen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Dabei geben sie auch Anstöße für konkrete Projekte in der Kommune. Sie sollen künftig regelmäßig aktualisiert und neu herausgegeben werden.

5. Gemeinsame Indikatoren des Leitfadens "Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21" mit anderen Systemen

In Baden-Württemberg und Deutschland sind der Leitfaden "Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21" und der Wettbewerb "Zukunftsfähige Kommune" die am weitest verbreiteten kommunalen Indikatorensysteme. Beide haben viele gemeinsame Indikatoren:

Für die Indikatoren der Wettbewerbsgruppe "Kommunen mit *mehr als 15.000 Einwohnern*" sind 18 Kernindikatoren und 5 Ergänzungsindikatoren des Leitfadens völlig oder weitgehend identisch, weitere 5 Indikatoren weisen Gemeinsamkeiten auf. Für die Indikatoren der Wettbewerbsgruppe "Kommunen *kleiner als 15.000 Einwohnern*" sind 9 Kernindikatoren und 3 Ergänzungsindikatoren des Leitfadens völlig oder weitgehend identisch, ein weiterer weist Gemeinsamkeiten auf.

Das bedeutet: Kommunen, die sich am Wettbewerb "Zukunftsfähige Kommune" beteiligten, sind in der Lage mit Hilfe des Leitfadens, der CD-Rom mit Musternachhaltigkeitsbericht und dem Internet-Datenservice des Statistischen Landesamts schnell und komfortabel einen kommunalen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Die bisher bereits geleistete Arbeit kann dann optimal genutzt und mit relativ geringem Aufwand fortgeführt werden.

Die hohe Qualität des Leitfadens zeigen auch die "Gemeinsam empfohlenen Indikatoren zur kommunalen Nachhaltigkeit", auf die sich Entwickler verschiedener Indikatorensysteme in Deutschland verständigt haben. Mit den dort empfohlenen 20 Indikatoren stimmen 15 Kernindikatoren und 2 Ergänzungsindikatoren des Leitfadens völlig oder weitgehend überein, bei weiteren 3 Indikatoren gibt es Gemeinsamkeiten.

Nähere Informationen zu diesen Indikatoren sind im Agenda-Büro der Landesanstalt für Umweltschutz oder unter www.agenda-transfer.org erhältlich.

Wer den Leitfaden "Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21" für eine kommunale Nach-

haltigkeitsberichterstattung nutzt, hat also eine breit abgesicherte und erprobte Basis bewährter Indikatoren als Grundlage.

Im Folgenden werden in einer Übersicht die gemeinsamen Indikatoren dargestellt:

- Die Kernindikatoren des Leitfadens sind fett, die Ergänzungsindikatoren normal gedruckt.
- Kursivdruck bedeutet, dass keine Übereinstimmungen, sondern nur Gemeinsamkeiten der Indikatoren vorliegen.
- Eine Sonne vor den Indikatoren bedeutet, dass diese Daten im oben genannten Internet-Service des Statistischen Landesamtes (www.statistik-bw.de/LokaleAgenda) verfügbar sind.

- Ökologie -

Kategorien/ Datenservice	Leitfaden "Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21"	Wettbewerb "Zukunftsfähige Kommune"		Gemeinsam empfohlene Indikatoren
		> 15.000 Einw.	< 15.000 Einw.	
Ökologie	A1 - Geringe Abfallmengen - Siedlungsabfälle in kg / Einwohner / Jahr	Nr. 24 - Abfall - Restmüll, Sperrmüll in t / Einwohner / Jahr		Abfall - Siedlungsabfälle in kg / Einwohner / Jahr
	A3 - Schonender Umgang mit nicht erneuerbaren Ressourcen - Bodentflächen nach Nutzungsarten in % der Gesamtfläche	Nr. 20 - Flächenverbrauch - Siedlungs- und Verkehrsfläche / Gesamtfläche; Zahl der Einwohner / Siedlungs- und Verkehrsfläche	Nr. 12	Boden - Siedlungs- und Verkehrsfläche gemessen als Anteil in % der Gesamtfläche
	Ergänzungsindikator A3 a - Flächenanteil von Naturschutzgebieten in % der Gesamtfläche	Nr. 19 - Geschützte Natur - Größe Natura 2000 Gebiete und unter Naturschutz stehender Flächen / Gesamtfläche Kommune	Nr. 11	Ökosystem und Artenvielfalt - Anteil unter Naturschutz stehender Flächen (Natura 2000 Gebiete, Naturschutzgebiete, Nationalparks) an der Gesamtfläche; Anzahl, Fläche Naturdenkmale
	Ergänzungsindikator A3 b - Ökologisch bewirtschaftete Flächen / konventionell bewirtschaftete Flächen	Nr. 37 - Ökologische Landwirtschaft - Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche / landwirtschaftlich genutzte Fläche Gesamt	Nr. 20	Ökologische Landwirtschaft - Anteil ökologisch bewirtschafteter Fläche an landwirtschaftlich genutzter Gesamtfläche in der Gemarkung
	A4 - Erhaltung Bestand an erneuerbaren Ressourcen - Wasserverbrauch der privaten Haushalte in l / Einwohner / Tag	Nr. 23 - Trinkwasserverbrauch - Verbrauch in cbm / Einwohner / Jahr		Wasser - Trinkwasserverbrauch der privaten Haushalte (einschließlich Kleingewerbe und Dienstleistungsunternehmen) in l / EinwohnerIn / Tag
Ergänzungsindikator A4 a - Qualität der Oberflächengewässer (Badegewässer) - Anteil der Gewässer mit den Güteklassen "unbelastet" bis "mäßig belastet" in % der Gewässer insgesamt	Nr. 22 - Qualität der Fließgewässer - Länge der Fließgewässerabschnitte mit geringer oder mäßiger Belastung / Gesamtlänge Fließgewässer			
A5 - Möglichst geringer Energieeinsatz Stromverbrauch der privaten Haushalte in kWh / Einwohner / Jahr	Nr. 25 - Niedriger Energieeinsatz - Energieverbrauch in kommunalen Liegenschaften und privater Stromverbrauch / Einwohner / Jahr		Niedriger Energie-Einsatz - Stromverbrauch a) private Haushalte (einschließlich Kleingewerbe und Dienstleistungsunternehmen) und b) kommunale Liegenschaften (inkl. Straßenbeleuchtung) in kWh / EinwohnerIn / Jahr (a und b getrennt ausgewiesen)	
Ergänzungsindikator A5 c - Energieverbrauch kommunaler Dienststellen und Betriebe in kWh / Einwohner / Jahr				
Ergänzungsindikator A5 a - Produktion von Strom aus regenerativen Energieträgern in % des Stromverbrauchs	Nr. 26 - Umwelt- und ressourcenschonende Energieerzeugung - Anteil erneuerbarer Energien (EE) und Energie aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) / Einwohnerzahl (Bei EE ist installierte Leistung maßgeblich, bei KWK die tatsächliche Leistung)	Nr. 14	Erneuerbare Energie - Installierte Leistung an erneuerbarer Energie (Photovoltaik, Biomasse, Wind- und Wasserkraft) in kW je EinwohnerIn sowie installierte Fläche solarthermischer Anlagen in qm je EinwohnerIn (getrennt ausgewiesen)	

- Ökologie (Fortsetzung) und Ökonomie -

Kategorien/ Datenservice	Leitfaden "Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21"	Wettbewerb "Zukunftsfähige Kommune"		Gemeinsam empfohlene Indikatoren
		> 15.000 Einwohner	< 15.000 Einw.	
Ökologie (Forts.)	☀ A6 - Umwelt-, sozialverträgliche Mobilität - Anzahl der Pkw / 1.000 Einwohner	Nr. 5 - Pkw-Dichte - Anzahl der Pkw / Einwohner		Wohlbefinden Mobilität - Anzahl der Pkw / 1.000 EinwohnerIn
	Ergänzungsindikator A6 a - Personen-km im ÖPNV / Einwohner	Nr. 27 - Verkehrsmittelwahl "Modal Split" - Anteil verschiedener Verkehrsarten an Wegen, die Einwohner einer Kommune täglich zurücklegen		Umwelt- qualität Ressourcen- effizienz
	☀ B1 - Gleichmäßige Verteilung von Arbeit - Arbeitslosenquote (Differenz nach Frauen und Männern) - Arbeitslose / abhängige zivile	Nr. 31 - Arbeitslosigkeit - Arbeitslose / versicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort; Arbeitslose Jugendliche / Jugendliche Gesamt	Nr. 16	Wirtschaft- liche Effizienz
☀	B3 - Ausgewogene Wirtschaftsstruktur - Anteil der soz.vers.pfl. Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen	Nr. 33 - Ausgewogene Wirtschaftsstruktur - soz.vers.pfl. Beschäftigte der Bereiche / soz. vers.pfl. Beschäftigten Gesamt	Nr. 17	Wirtschaftsstruktur - Anteil der soz.vers.pfl. Beschäftigten nach Wirtschaftsabteilungen (alternativ: nur nach Wirtschaftsbereichen)
☀	B5 - Gesunde Struktur öffentliche Haushalte - Kommunale Schulden / Einwohner in DM (1995 = 100)	Nr. 34 - Kommunale Schulden - Neuerschuldung / Einwohner	Nr. 18	Öffentliche Haushalte - Kommunale Schulden (Kernhaushalte und Eigenbetriebe) je EinwohnerIn in €
Link	B6 - Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes - Anzahl der Unternehmen mit Öko-Audit	Nr. 35 - Ökozertifizierte Unternehmen - Zahl der Öko-zertifizierten Unternehmen / Unternehmen Gesamt (EMAS, ISO 14.001, Ökoprotif)		Betrieblicher Umweltschutz - Anzahl der Unter- nehmen mit zertifiziertem Umweltmanage- mentsystem (EMAS, ISO 14.001 und Ökoprotif jeweils gesondert ausgewiesen)
	Ergänzungsindikator B6 a - Anzahl der Unternehmen mit sonstigen Umweltmanagementsystemen (ISO 14.001, Öko-Allianz, etc.)			

- Gesellschaft / Soziales -

Leitfaden "Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21"		Wettbewerb "Zukunftsfähige Kommune"		Gemeinsam empfohlene Indikatoren	
Kategorien/ Datenservice		> 15.000 Einwohner	< 15.000 Einw.	Kategorien	
☀	C1 - Gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen - Zahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt / 1.000 Einwohner	Nr. 16 - Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt - Zahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt / Einwohner	Nr. 8	Soziale Gerechtigkeit	Einkommen und Vermögen - Zahl der EmpfängerInnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 EinwohnerInnen
☀	C2 - Hohes Niveau von Aus- und Weiterbildung - Anzahl der Auszubildenden je 1.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	Nr. 30 - Ausbildungschancen - Zahl der Auszubildenden / Zahl der soz. vers. pfl. Beschäftigten; Angebot von Ausbildungsplätzen / Zahl der Ausbildungsplatzsuchenden in den jeweiligen Arbeitsamtsbezirken		Wirtschaftliche Effizienz	Ausbildung - Anzahl der Auszubildenden je 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	Ergänzungsindikator C2 b - Anzahl der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss	Nr. 17 - Bildungschancen für Migranten - Anteil der ausländischen und deutschen Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss / Gesamtzahl der ausländischen und deutschen Schulabgänger mit Hauptschulabs.		Soziale Gerechtigkeit	Integration - Anteile der ausländischen und deutschen SchulabgängerInnen ohne Hauptschulabschluss mit erfüllter Vollzeitpflicht aus Hauptschulen / Gesamtzahl der ausl. bzw. dt. Schulabgänger mit Hauptschulabs. im Vergleich
☀	C3 - Ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur - Zahl der Zu- und Fortzüge / 1.000 Einwohner	Nr. 3 - Bevölkerungsentwicklung - Wanderungssaldo und Vorschulkinder / Einwohner; Zu- und Wegzüge, Zahl der Kinder unter 7 Jahren	Nr. 2	Wohlbefinden	Bevölkerungsstruktur - Zahl der Zu- und Fortzüge pro 1.000 EinwohnerInnen und Wanderungssaldo
	C5 - Hohes Gesundheitsniveau - Anteil der übergewichtigen Kinder gemäß Schuleingangsuntersuchung	Nr. 8 - Kinder mit Übergewicht - Anteil der übergewichtigen Kinder gemäß Schuleingangsuntersuchung	Nr. 3		
Link	C6 - Hohes Sicherheitsniveau - Bekannt-gewordene Straftaten / 1.000 Einwohner	Nr. 7 - Kriminalitätsrate - Bekannt-gewordene Straftaten / Einwohner			Sicherheit - Bekanntgewordene Straftaten / 1.000 EinwohnerInnen (differenziert nach Delikten)

Gesellschaft/ Soziales

- Partizipation -

Kategorien/ Datenservice	Leitfaden "Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21"	Wettbewerb "Zukunftsfähige Kommune"		Gemeinsam empfohlene Indikatoren
		> 15.000 Einwohner	< 15.000 Einw.	
Partizipation	D1 - Hohes ehrenamtliches Engagement - Zahl der eingetragenen Vereine / 1.000 Einwohner	Nr. 2 - Vereinsleben - Zahl der eingetragenen Vereine / Einwohner	Wohlbefinden	
	D3 - Kommunaler Einsatz für internationale Gerechtigkeit - Kommunale Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit in % des kommunalen Haushalts	Nr. 18 - Kommunales Eine-Weit-Engagement - Kommunale Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit / Einwohner	Soziale Gerechtigkeit	Internationale Gerechtigkeit - Kommunale Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit in % des kommunalen Haushalts und je Einwohner (Projekte in Entwick.ländern, Inlandsarbeit, intern. Organisationen und fair gehandelte Produkte)
	D4 - Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben - Anteil der Frauen im Kommunalparlament	Nr. 12 - Geschlechtergerechtigkeit - Anteil der Frauen an der Zahl der Angestellten und Beamten in Leitungspositionen in der Kommunalverwaltung; Anteil an Frauen in parlamentarischen; Anteil an Frauen in Leitungspositionen in den drei größten Unternehmen vor Ort	Nr. 7	Geschlechtergerechtigkeit - Verhältnis von Frauen und Männern im Kommunalparlament und in Leitungspositionen (Amtsleitung und höher) der Kommunalverwaltung
	D5 - Verbesserung der Umwelt von Kindern und Jugendlichen - Kommunale Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit in Prozent des kommunalen Haushalts	Nr. 13 - Kommunales Engagement für Kinder und Jugendliche - Kommunale Ausgaben für Jugendarbeit und Zuschüsse an freie Träger der Jugendarbeit / Anzahl der Jugendlichen		
	Ergänzungsindikator D5 a - Anteil der Ganztagesplätze (Kinderhort/-tagesstätte) bezogen auf die Gesamtzahl der Kinder im Alter zwischen 3 und 14 Jahren	Nr. 11 - Betreuung von Kindern - Zahl der Plätze in kommunalen Einrichtungen, Einrichtungen in freier Trägerschaft und Betriebskindergärten / Zahl der Kinder Gesamt	Nr. 6	Familienfreundliche Strukturen - Zahl der Betreuungsplätze für Kinder (in kommunalen Einrichtungen und Einrichtungen in freier Trägerschaft) für die Altersgruppen "bis unter drei Jahre" und "drei bis sechs Jahre" bezogen auf die Gesamtzahl der Kinder in diesen Altersgruppen



6. Nachhaltigkeits-Projektbewertungs-Schema für die Lokale Agenda 21

Themenbezogene Bürgerprojekte sind die wichtigste Arbeitsform der Lokalen Agenda 21 und des Bürgerengagements in Deutschland. Sind diese Projekte unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit sinnvoll? Werden wirklich alle Auswirkungen in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht beachtet und wichtige Akteure beteiligt?

Das folgende Projektbewertungsschema soll als Checkliste eine schnelle Überprüfung ermöglichen, ob Agenda-Projekte einen möglichst großen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Kommune leisten.

Es hilft Kommune und Agenda-Aktiven, die potenziellen Effekte von bestehenden oder geplanten Agenda-Projekten auf die einzelnen Teil-Ziele einer nachhaltigen Entwicklung abzuschätzen. Bei negativen Werten können dann besonders in den erkannten Problembereichen noch in der Planungsphase und vor Projektbeginn notwendige Korrekturen vorgenommen werden.

Die Bewertung der Projekte orientiert sich im Kern an den 24 Teil-Zielen, die Grundlage des Systems der "Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21" bilden. Für das Projektbewertungsschema wurden diese zum Teil geändert und ergänzt, besonders der Teil D über Zielgruppen und potentielle Akteure bzw. Mitwirkende wurde für Projekte entsprechend ausgerichtet. Ferner können kommunenspezifische Teilziele ergänzt werden.

Jede/r kann das Schema alleine bearbeiten. Da es sich um eine Bewertung und Abschätzung handelt, empfiehlt sich die Durchführung in einer kleinen Gruppe von ca. drei bis fünf Personen, um die Objektivität der Bewertung zu erhöhen. Hierbei sind **zwei Varianten** möglich:

1. Jede/r Beteiligte füllt das Schema zunächst alleine aus und die Einzelergebnisse werden dann in der Gruppe diskutiert. Hierbei sollte besonders auf starke Abweichungen bei der Bewertung einzelner Teil-Ziele eingegangen wer-

den. In einem zweiten Durchlauf kann danach eine gemeinsame Bewertung des Projektes erfolgen.

2. Das Bewertungsschema wird gemeinsam von der Gruppe ausgefüllt, wobei jeweils die Bewertung der Effekte auf einzelne Teil-Ziele unmittelbar diskutiert werden.

Zu diesem Projektbewertungsschema gibt es Erläuterungen und eine erweiterte Fassung, die auch die Organisation von Projekten einbezieht.

Diese sind auf der Homepage des Agenda-Büros unter: www.lfu.baden-wuerttemberg.de/agenda-buero/indikatoren/berichte als Download verfügbar.

Nachhaltigkeits-Projektbewertungs-Schema für die Lokale Agenda 21

Für das Projekt mit dem Titel:

.....

An der Bewertung der Nachhaltigkeits-Effekte haben teilgenommen:

Name, Vorname	Funktion in Bezug auf den Agenda-Prozess (z.B. Verwaltung, Agenda-Gruppe etc.)
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

Nachhaltigkeits-Effekte auf einzelne Teil-Ziele in der Kommune

(A) Ökologische Effekte auf:

stark positive Effekte
 positive Effekte
 leicht positive Effekte
 keine Effekte
 leicht negative Effekte
 negative Effekte
 stark negative Effekte

(A.1) Geringe Abfallmengen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(A.2) Möglichst niedrige Luftverschmutzung... ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(A.3) Möglichst schonender Umgang mit nicht erneuerbaren Ressourcen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(A.4) Möglichst geringe Entnahme erneuerbarer Ressourcen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(A.5) Möglichst niedriger Energie-Einsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(A.6) Umwelt- und sozialverträgliche Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(A.7) Erhaltung der Ökosysteme und der Artenvielfalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(A.8) Möglichst geringe Lärmbelastung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fehlende oder kommunenspezifische Teil-Ziele im Bereich Ökologie (bitte bei Bedarf ergänzen):

(a1)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(a2)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(a3)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(B) Ökonomische Effekte auf:

stark positive Effekte
positive Effekte
leicht positive Effekte
keine Effekte
leicht negative Effekte
negative Effekte
stark negative Effekte

(B.1) Gleichmäßige Verteilung von Arbeit.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(B.2) Möglichst hoher regionaler Selbstversorgungsgrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(B.3) Ausgeglichene Wirtschaftsstruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(B.4) Hohe Preisniveaustabilität.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(B.5) Gesunde Struktur der öffentlichen Haushalte (mittelfristiger Zeitraum – 5-10 Jahre).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(B.6) Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(B.7) Veränderung der Konsumgewohnheiten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(B.8) Förderung von Klein- und mittelständischen Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fehlende oder kommunenspezifische Teil-Ziele im Bereich Ökonomie (bitte bei Bedarf ergänzen):

(b1)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b2)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b3)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(C) Soziale Effekte auf:

stark positive Effekte
positive Effekte
leicht positive Effekte
keine Effekte
leicht negative Effekte
negative Effekte
stark negative Effekte

(C.1) Gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(C.2) Hohes Niveau von Aus- und Weiterbildung.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(C.3) Ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(C.4) Hohes kulturelles Angebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(C.5) Hohes Gesundheitsniveau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(C.6) Hohes Sicherheitsniveau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(C.7) Sozialverantwortliche Wohnungsversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(C.8) Hohes Bewusstsein in der Bevölkerung für die Ziele der Lokalen Agenda 21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fehlende oder kommunenspezifische Teil-Ziele im Bereich Gesellschaft/ Soziales (bitte bei Bedarf ergänzen):

(c1)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(c2)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(c3)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(D) Zielgruppen und potenzielle Akteure bzw. Mitwirkende			
Zutreffendes bitte ankreuzen:	positiv betroffen	nicht betroffen	negativ betroffen
	wichtiger, tragender Akteur		
	mögliche Mitwirkende kein unmittelbarer Akteur		
(D.1a) Vereine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.1b) Selbsthilfegruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.2a) Parteien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.2b) Politische Gruppen, Verbände u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.3a) Ausländische MitbürgerInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.3b) Menschen in Entwicklungsländern.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.4a) Frauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.4b) Männer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.5a) Kinder und Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.5b) SeniorInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.6a) Agenda-Gruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.6b) Verwaltung.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.7a) Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.7b) Landwirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.8a) Kirchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.8b) Religiöse Gemeinschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.9a) Kindergärten, Schulen u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.9b) Fort-/Weiterbildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.10a) Sonstige _ _ _ _ _	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D.10b) Sonstige _ _ _ _ _	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>